

Niederschrift

über die

8. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen
am Donnerstag, 8. März 2018 um 19:00 Uhr
im Land-gut-Hotel "Waldesruh" in Bostelwiebeck

Anwesend:

Bürgermeister Marquard
Ratsherr Bichinger
Ratsfrau Eggersglüß-Möller
Ratsherr Gerstenkorn
Ratsherr Hyfing
Ratsherr Matschoß
Ratsherr Röber
Ratsherr Saucke
Ratsfrau Theiding

Schriefführerin Herrmann

Entschuldigt fehlen: Ratsherr Scharnhop
Ratsherr Tipp

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung des Rates 17.01.2018
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters
7. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
8. Haushaltsplan 2018
 - 8.1 Ergebnishaushalt
 - 8.2 Finanzhaushalt
 - 8.3 Haushaltssatzung
 - 8.4 Stellenplan
9. Sachstand zum Glasfaserausbau
10. Beschluss einer Stellungnahme zum Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP)
11. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
12. Anfragen und Anregungen
13. Schließung der Sitzung

Zu Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Marquard eröffnet die 8. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen um 19:00 Uhr.

Er begrüßt Frau Gudrun Kiriczi von der Allgemeinen Zeitung sowie die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer aus der Gemeinde.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ratsmitglieder

Bürgermeister Marquard stellt fest, dass die Einladung, die aus Krankheitsgründen unter Verkürzung der Ladungsfrist erfolgt ist, allen Ratsmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen ist. Der Termin war zudem bereits seit einiger Zeit bekannt.

Zu Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Marquard berichtet von den entschuldigt fehlenden Ratsherren Scharnhop und Tipp. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Zu Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird auf Antrag des Bürgermeisters Marquard bei dem TOP 10 verändert. Die Bezeichnung lautet nun: "Beschluss einer Stellungnahme zum Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP)". Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung des Rates vom 17.01.2018

Die Niederschrift der 7. Sitzung des Rates vom 17.01.2018 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters

6.1 Kinderbetreuung in der KiTa

Bürgermeister Marquard berichtet, dass Kindergartenkinder ab dem kommenden KiTa-Jahr 2018/19 beitragsfrei die KiTa besuchen können. Eltern haben einen Rechtsanspruch auf einen kostenlosen Kindergartenplatz. Das Land Niedersachsen hat einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Das Land bietet den Trägern von Kinderbetreuungseinrichtungen für jedes Kindergartenkind den Betrag von 126,00 €.

Bürgermeister Marquard erklärt sehr deutlich seinen Unmut. Dieser Betrag reiche bei Weitem nicht aus; Träger von KiTas werden einen weit aus höheren Betrag einfordern. Der Städte- und Gemeindebund verhandelt derzeit mit der Landesregierung.

Dass die Gemeinde Altenmedingen für jedes Kind, das die KiTa "Sonnenblume" besucht schon jetzt zusätzlich zum Elternbeitrag den Betrag von 300 € dazu bezahle, erklärt Bürgermeister Marquard noch einmal. Die Landesregierung in Hannover müsse bitte sehr noch einmal nachrechnen.

Zu Punkt 7: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Um 19:15 Uhr wird die Ratssitzung für eine Bürgerfragestunde unterbrochen. Da keine Wortmeldungen aus dem Zuhörerraum vorliegen, wird die Ratssitzung weitergeführt.

Zu Punkt 8: Haushaltsplan 2018

Bürgermeister Marquard erklärt, dass alle Ratsmitglieder für die Haushaltsplanberatungen einen Entwurf des zu verabschiedenden Haushaltes bekommen haben. Der Verwaltungsausschuss habe sich in seiner letzten Sitzung ausführlich mit den Zahlen des Haushaltsplanes beschäftigt. Heute Abend könne er nun Herrn Jürgensen von der Kämmererei der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf begrüßen, der sachliche Zusammenhänge detailliert erläutern werde.

Herr Jürgensen berichtet, dass durch sparsame Haushaltsführung und durch einen Überschuss aus 2017 in Höhe von 28.400 € der Haushalt ausgeglichen vorgelegt werden könne.

Die Samtgemeinde- und auch die Kreisumlage wurden im Vorweg um 2,5 % gesenkt. Die Gemeinde Altenmedingen werde daher an Kreisumlage 22.800 € und an Samtgemeindeumlage 13.600 € einsparen. Trotz alledem müsse die Gemeinde 17.000 € durch den Anstieg der Steuerkraft mehr zahlen.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer könne mit 631.300 € (für drei Jahre) veranschlagt werden. Der Gemeindeanteil errechnet sich aus dem Einkommen der sozialversicherungspflichtigen Menschen, die in der Gemeinde Altenmedingen wohnen.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer haben sich gegenüber den Vorjahren erholt.

Der Haushalt könne mit einer Deckungsreserve in Höhe von 25.000 € abgeschlossen werden. Dieser Rückstellungsbetrag könne für nicht vorhersehbare plötzliche Ausgaben verwendet werden. Die Gemeinde Altenmedingen sei gesund, die Liquidität sei gut.

Der Verkauf von Grundstücken im Baugebiet Hof Schenk werde das Ergebnis stärken.

Herr Jürgensen informiert, den Rat und die Zuhörer und Zuhörerinnen, dass die Gemeinde Altenmedingen ein Darlehn in Höhe von 330.900 € zu bedienen habe. Umgelegt auf die Einwohner bedeutet das, dass sich die pro Kopfverschuldung auf 217 € belaufe.

Ratsherr Hyfing meldet sich zu Wort und erklärt, dass er die Senkung der Kreisumlage unbedingt befürworte. Der Landkreis könne bereits einen Überschuss von 18 Mio. € verzeichnen. Dieser Überschuss sei von allen beteiligten Gemeinden und Samtgemeinden erwirtschaftet. Er werde dafür

kämpfen, dass die Gemeinde etwas davon ab bekommt. Durch sein Kreistagsmandat werde er genau hinsehen, wo dieses Geld bleibe.

Er betont sehr deutlich, dass er sich freue, dass unsere Gemeinde so gut wirtschaftet. Die aufgelaufenen Schulden seien kurzfristig unumgänglich; das Baugebiet Schenk kostet viel. Durch den Verkauf der Grundstücke werde demnächst ein Rückfluss der Mittel erfolgen.

Ratsherr Hyfing bringt seinen Antrag, der bereits im Verwaltungsausschuss beraten wurde. Er habe den Antrag gestellt, für eine größer geplante Werbeaktion den Betrag von 10.000 € in den Haushalt einzustellen. Bezweckt werden soll, dass viele Familien mit Kindern - auch überregional - über andere Werbewege Informationen über die Gemeinde Altenmedingen erhalten. Er möchte mit Internetwerbung eine große Gruppe von Leuten und jungen Paaren erreichen.

Ratsherr Röber könnte sich gut vorstellen, dass die Werbung günstiger gestaltet werden könne. Ihm sei die Summe von 10.000 € zu hoch.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass der Verwaltungsausschuss bereits über das Einstellen dieses Betrages diskutiert und dem zugestimmt habe. Die 10.000 € werden der Gemeinde nicht weh tun. Das Geld werde auch nicht sinnlos ausgegeben. Jede Ausgabe werde beraten. So hätte die Gemeinde immer einen Spielraum für Werbemaßnahmen.

Bürgermeister Marquard informiert, dass im Verwaltungshaushalt wiederholt auch über das Thema der freien Flächen innerhalb der Ortschaften gesprochen wurde. Angedacht sei, dass diese Flächen oder auch Leerstände von Gebäuden mit Hilfe der Gemeinde vermittelt werden könnten, vorausgesetzt die Eigentümer stimmen dem zu.

Die geplante Werbung könnte längerfristige Wirkung bei den Interessenten hervorrufen.

Die Gemeinde möchte unter keinen Umständen die Ortsrandlagen mit Baugebieten vergrößern. Wir werden uns zur Aufgabe machen, die Innerortsverdichtung voranzutreiben. Die Gemeinde möchte den Eigentümern hilfreich zur Seite stehen.

Bürgermeister Marquard werde dieses Thema aufgreifen; eventuell könnten Ratsleute und Verwaltung in Teamarbeit an diesem Problem arbeiten.

Ratsfrau Theiding begrüßt, dass in diesem Jahr wieder eine Baumpflanzaktion für die Altenmedinger kleinsten Bürger und Bürgerinnen stattfinden werde.

Sie könne sich sehr gut vorstellen, dass Eltern der KiTa ein Zwiebelfest mit 1.000 Blumenzwiebeln, organisieren. Ein Betrag von 200 € werde hierfür ausreichen.

Bürgermeister Marquard äußert, dass dieser Betrag nicht besonders im Haushalt veranschlagt werden müsse.

Bürgermeister Marquard fasst nach kurzer Diskussion die abschließenden Zahlen des Haushaltes zusammen.

Der Haushaltsplan 2018 schließt im Ergebnishaushalt mit Erträgen in Höhe von 1.343.900 €, mit Aufwendungen in Höhe von 1.315.500 €. Der Finanzhaushalt weise auf der Einnahmenseite 1.291.000 € und auf der Ausgabenseite 1.227.200 € aus.

Auf eine Anhebung der Steuerhebesätze bei der Grundsteuer A und B mit jeweils 420 % sowie bei der Gewerbesteuer mit 380 % könne verzichtet werden; die Gemeinde Altenmedingen stehe solide dar.

Bürgermeister Marquard bedankt sich bei Herrn Jürgensen für die sehr gute Zusammenarbeit und für seine detaillierten Ausführungen.

Nunmehr wird beschlossen über den

8.1 Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt 2018 wird in der vorgelegten Form einstimmig beschlossen.

8.2 Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt 2018 wird in der vorgelegten Form einstimmig beschlossen.

8.3

Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung wird einstimmig beschlossen.

8.4 Stellenplan

Der Stellenplan wird einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 9: Sachstand zum Glasfaserausbau

Bürgermeister Marquard berichtet, dass sich die Vorvermarktung im Cluster 10 sehr zögerlich gestaltet. Besonders aus den Ortsteilen Altenmedingen und Eddelstorf kommen die Aufträge schleppend zurück.

An dieser Stelle bedankt sich Bürgermeister Marquard ganz herzlich für den tollen Einsatz der Multiplikatoren, die von Tür zu Tür gehen, um mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu sprechen. Samtgemeindebürgermeister Kammer und auch Landrat Dr. Blume hätten ihn besorgt angesprochen; die registrierten Aufträge bei der LüneCom aus dem Cluster 10, zu dem die Gemeinden Altenmedingen, Römstedt, Himbergen und Weste gehören, seien zurzeit noch sehr dürrtig. Er habe beiden Herren zugesagt, dass wir das Ziel der 60 % letztendlich schaffen werden.

Die Gemeinde Altenmedingen lädt am 13.03.2018 um 19:00 Uhr zu einer weiteren Bürgerinformationsveranstaltung in die Pausenhalle der Grundschule ein. Herr Lange von der LüneCom wird am 15.03.2018 und am 29.03.2018 jeweils in der Zeit von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr noch einmal ins Gemeindebüro kommen. Alle Menschen, die Informationsbedarf und Beratung benötigen, sind herzlich eingeladen.

Herr Rensing wird am Sonnabend, 10.03.2018 einen Infostand ab 7:00 Uhr morgens vor dem Frischemarkt Schwabe aufbauen. Einen weiteren Infostand wird es vor dem Kirchengemeindehaus am Tag der Kirchenvorstandswahlen am Sonntag, 11.03.2018 geben. Bürgermeister Marquard wird anlässlich der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Altenmedingen am 10.03.2018 für den Anschluss an das Glasfasernetz werben. Er fordert noch einmal den vollen Einsatz aller Ratsmitglieder und Multiplikatoren. Wir müssen noch einige Anstrengungen auf uns nehmen.

Zu Punkt 10: Beschluss einer Stellungnahme zum Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramms 2017 (RROP)

a) Sandabbau

Bereits der Verwaltungsausschuss hat sich mit dem Entwurf des RROP befasst. Die Gemeinde mache sich große Sorgen um den westlichen Teil des Ortsteil Altenmedingen. Das RROP 2017 sieht beiderseits der Kreisstraße 1 eine große Fläche vor, von der Sand- und Kies abgebaut werden soll. Bürgermeister Marquard informiert den Rat dahin gehend, dass der von der Gemeinde bereits in 2014 geforderte Abstand zum Sandabbau 1.000 m betragen müsse. Zu groß sei die Schmutz- und Lärmbelastung für die ca. 50 Haushalte am Sonnenhang und Rothenberg.

Der Entwurf des RROP 2017 sehe hier nur 300 m Abstand zur Wohnbebauung vor. Die Gemeinde Altenmedingen sei sehr betroffen und müsse unbedingt Einfluss nehmen.

Die Verwaltung habe eine Vorlage erarbeitet, die allen Ratsmitgliedern vorliege. Diese Vorlage wird verlesen, damit auch die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer die Problematik verstehen können.

Fraktionsvorsitzender Bichinger fragt nach der Größe der Fläche. Bürgermeister Marquard erklärt, dass die Planung bis an die Gemeindegrenze Bienenbüttel und bis an die Grundwassergrenze heran Kies- und Sandabbau 2. Ordnung betrieben werden soll. Vermutlich werde dieser Sand nicht sofort gebraucht, sondern dieses Vorhaben werde für künftigen Bedarf gesichert. Im Entwurf des RROP wird erklärt, dass unter Umständen die Metropolregion Hamburg profitieren werde.

Bis zum 15.03.2018 könne die Gemeinde eine Stellungnahme beim Landkreis Uelzen einreichen. Stellungnahmen von Bürgern können bis zum 22.03.2018 eingereicht werden.

Der Rat der Gemeinde Altenmedingen beschließt einstimmig eine Einwendung, entsprechend der Verwaltungsvorlage, an den Landkreis Uelzen abzugeben. Diese wird als Anlage dieser Niederschrift beigefügt.

b) Windenergie

Zum Thema Windenergie berichtet Bürgermeister Marquard, dass er bereits am 13.02.2018 an einem Termin beim Landkreis Uelzen teilgenommen habe um sich detailliert zu informieren. Im Entwurf des RROP 2017 seien Veränderungen vorgenommen worden. Die Windenergiefläche an der geplanten Bundesautobahn A 39 nördlich von Secklendorf am Haaßeler Weg, der die Gemarkungen Drögennotorf, Niendorf I und Römstedt berühre, sei nun wieder in die Planung einbezogen. Die Planfläche des Bürgerwindparks bei Bostelwiebeck wurde verkleinert. Die geplanten Windenergieanlagen links des Gemeindeverbindungsweges von Bostelwiebeck in Richtung Mühle Eddelstorf entfallen komplett. Die Fläche auf der rechten Seite wurde erheblich verkleinert. Da bisher nicht genau bestimmt wurde, wie viele Windräder aufgestellt werden sollten, ist die Verringerung vermutlich von sieben auf vier Windanlagen.

Bürgermeister Marquard informiert, dass vermutlich ein Schwarzstorch im Reisenmoor brüten könnte, somit sei eine Abstandsregelung von 2,5 km einzuhalten. Da Schwarzstörche Wechselhorstbrüter seien, müsse der Abstand hier besonders berücksichtigt werden.

Bürgermeister Marquard berichtet von einem Informationsgespräch im Bauamt der Samtgemeindeverwaltung Bevensen-Ebstorf. Bauamtsleiter Klewwe habe ihn aufklären können, dass bereits nach dem Beschluss des RROP die Betreiber ein Baurecht dieser Windenergieanlagen haben. Die Projektierer können nach Beschluss sofort einen Bauantrag stellen. Die Gemeinde Altenmedingen könne die Errichtung von Windenergieanlagen nicht verhindern; sie könne und sollte sich auf jeden Fall mit den Betreibern besprechen und sich arrangieren.

Die Möglichkeit der Einflussnahme über einen Flächennutzungs- und Bebauungsplan sei auch gegeben; diese Pläne seien jedoch sehr zeit- und kostenaufwendig. Verhindern lasse sich das geplante Windenergiegebiet jedoch auf diesem Weg nicht. Ein gewisser Gestaltungswille müsse schon gegeben sein.

Bürgermeister Marquard könne sich zeitnah ein gemeinsames Gespräch bei Herrn Klewwe mit den Projektieren, und den beteiligten Bürgermeistern aus Römstedt und Altenmedingen vorstellen.

Ratsherr Hyfing wünsche sich einen klaren zu beschreitenden Weg vor dem Beschluss des RROP im Herbst 2018.

Die Windenergieflächen bei Bostelwiebeck und nun auch wieder bei Secklendorf seien im Entwurf 2017 sehr stark verändert bzw. neu hinzugekommen. Vermutlich werden bei Bostelwiebeck vier Windanlagen, bei Secklendorf sechs Windanlagen entstehen. Da die Planungen der Betreiber nicht bekannt sind, könne die Anzahl nur spekuliert werden (je 10 ha = 1 Anlage). Bürgermeister Marquard stellt sich vor, dass alle Beteiligten dieser Windenergieflächen sich an einen Tisch setzen. Es müsse gründlich über Planungen gesprochen werden. In der Vergangenheit wurden immer wieder viele Veränderungen vorgenommen. Jetzt sei ein guter Zeitpunkt, um Gespräche zu führen und Entscheidungen zu treffen.

Ratsherr Saucke erklärt, dass er sich einen zügigen Termin wünsche. Auf jeden Fall soll eine Klärung herbeigeführt werden, bevor der Landkreis seine Satzung beschließt.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass er dieses Gespräch organisieren werde. Die Bürger und Bürgerinnen sollen auf jeden Fall rechtzeitig informiert werden.

Zu Punkt 11: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Um 20:10 Uhr wird die Ratssitzung für eine Einwohnerfragestunde unterbrochen.

Frau Schenkluhn aus Haaßel erkundigt sich, wie die Sandabbaufläche renaturiert bzw. umgestaltet wird.

Bürgermeister Marquard informiert darüber, dass das RROP nichts dergleichen vorsehe. Die Abbauflächen bleiben der Natur überlassen. Ein Rückbau zu Ackerland sei auf keinen Fall möglich. Frau Niemann aus Aljarn empfiehlt, sich die Sandkuhlen in Hohnstorf und Bienenbüttel anzusehen. Das sei schon ein trauriger Anblick.

Frau Andrea Meyer aus Eddelstorf bedankt sich bei der Gemeinde Altenmedingen für die Sanierung des Straßenabschnittes Zum Sportplatz vor ihrem Grundstück.

Sie macht jedoch aufmerksam, dass im Bereich des Grundstückes Saucke/Sprang die Straße nach Reparatur erhöht wurde. Der Gehweg liegt dort tiefer als die Fahrbahn. Das sei sehr unglücklich für die Straßenreinigung und für den Winterdienst.

Bürgermeister Marquard sagt eine Besichtigung zu. Die Frühjahrsbereisung wurde demnächst stattfinden; der Rat werde sich dieses Problem ansehen.

Weiter fragt Frau Meyer zum Thema Windenergie an, ob der Schwarzstorch nicht unter Umständen ein Verhinderungsgrund für die Errichtung von Windenergieanlagen sei.

Bürgermeister Marquard konnte informieren, dass eine Verhinderung deswegen nicht möglich sei.

Herr Gerd Meyer aus Eddelstorf erkundigt sich nach dem Stand der Planung der Ortsdurchfahrt in Eddelstorf.

Bürgermeister Marquard klärt auf, dass bereits Gespräche geführt wurden. Die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf berät zurzeit über den Beitritt zum Abwasserzweckverband. Denn ein Ausbau der Ortsdurchfahrt werden nur erfolgen, wenn das Abwasserproblem grundlegend beseitigt wird. Da die

Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf hierfür zuständig sei, müssen die Grundlagen vorerst geklärt sein. Bauamtsleiter Klewwe klagt über Personalmangel, so dass es ihm zurzeit nicht möglich ist, die Planung voranzutreiben. Bürgermeister Marquard erklärt dazu, dass er bereits mit dem Planungsbüro Schulz + von der Ohe in Uelzen gesprochen habe. Das Abfließen des Oberflächenwassers in die kleinen und großen Blanken sei das Wichtigste.

Der alte Regenwasserkanal müsse aufgebaggert werden. Die Situation müsse auf jeden Fall verbessert werden.

Mit der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf ist die Gemeinde vertraglich verbunden. Die Gemeinde werde 50 % der anfallenden Kosten für den Regenwasserkanal übernehmen.

Der Ausbau der Ortsdurchfahrt selbst werde von der Gemeinde und dem Landkreis Uelzen, da es sich um eine Kreisstraße handelt, übernommen. Die Gemeinde hat keine Straßenausbaubeitragssatzung, so dass Anliegerbeiträge nicht auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke entfallen werden. Die Planung werde voraussichtlich in diesem Jahr erfolgen. Der Ausbau dann jedoch voraussichtlich in 2019.

Mit den zuständigen Herren beim Landkreis Uelzen, Hinrichs und Peters, habe Bürgermeister Marquard bereits gesprochen. Auch der Landkreis Uelzen sieht Handlungsbedarf.

Ob auf Wirtschaftswegen eventuell die Splittspritze eingesetzt werden könne, erfragt Herr Gebhard Dunz aus Bohndorf.

Bürgermeister Marquard berichtet, dass die Kreisstraßenmeisterei keine guten Erfahrungen mit der Splittspritze gemacht habe.

Innerorts habe die Gemeinde selbst mit der Firma AS sehr gut zusammen gearbeitet. Das Resultat lässt sich sehen.

Straßensanierungsarbeiten seien ein großer Posten der Gemeinde. Bürgermeister Marquard erklärt, dass die Gemeinde sich dieser Verantwortung bewusst sei.

Die Ratssitzung wird um 20:23 Uhr fortgeführt.

Zu Punkt 12: Anfragen und Anregungen

Dass eigentlich erst ab dem 01.07. des Jahres Wegeseitenräume gemäht werden dürfen konnte Bürgermeister Marquard auf die Anfrage des Fraktionsvorsitzenden Bichinger antworten.

Fraktionsvorsitzender Bichinger merkt an, dass bereits an vielen Stellen bereits vorher die Seitenräume dann auch noch zu tief abgemäht werden. Insekten und Kleinstlebewesen wird damit der Lebensraum genommen. Er wünsche sich, dass diese Flächen Natur belassen bleiben könnten. Ein einmaliges jährliches Mulchen würde ausreichen. Das Einhalten der Frist des 01.07. müsse wieder publik gemacht werden.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass die Verwaltung eine Aufklärung in den Bekanntmachungskästen und auf der Homepage aushängen werde.

Zu Punkt 13: Schließung der Sitzung

Bürgermeister Marquard schließt die Sitzung um 20:25 Uhr.

Marquard

Der Bürgermeister
In Vertretung

Herrmann, zugleich Schriftführerin

Genehmigt in der Sitzung am:

Marquard, Bürgermeister

Anlage folgt:



Gemeinde Altenmedingen

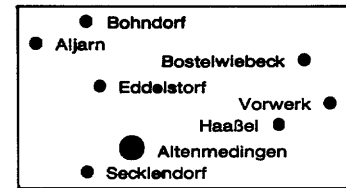
- Der Bürgermeister -

Gemeinde Altenmedingen • Hauptstraße 1A • 29575 Altenmedingen

Tel.: 05807 240

Fax: 05807 979995

Landkreis Uelzen
Amt für Bauordnung und Kreisplanung
Herrn Seeck
Veerßer Straße 53
29525 Uelzen



Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen
Ma./He.

Datum
9. März 2018

Regionales Raumordnungsprogramm (RROP) für den Landkreis Uelzen – Entwurf 2017

Sehr geehrter Herr Seeck,

Die Gemeinde Altenmedingen gibt folgende Stellungnahme zum Entwurf 2017 des RROP ab. Ausdrücklich nehme ich noch einmal Bezug auf die Stellungnahme zum Entwurf 2011 vom 17. April 2013.

Der nun vorliegende Entwurf des RROP berücksichtigt in keiner Weise den dringenden Bedarf an landwirtschaftlichen Flächen. Die Inanspruchnahme der Sandabbauflächen wird das Landschaftsbild westlich von Altenmedingen negativ verändern. Durch den Flächenfraß gehen wertvolle landwirtschaftliche Nutzflächen unwiederbringlich verloren. Von der Ansicht auf den Ort Altenmedingen ganz zu schweigen; es wird der Eindruck entstehen, dass man durch ein Gewerbegebiet fahren müsse.

Der Verlust von Ackerlandflächen wird ebenfalls zur Folge haben, dass der Naherholungsfaktor verloren geht. Viele Menschen, die die Natur in Richtung Elbe-Seitenkanal aufsuchen möchten, werden hier ein weiteres Mal beschnitten. Nicht allein der Bau der Bundesautobahn A 39 zwischen ESK und der Ortschaft Altenmedingen - nein - nun auch noch der Sandabbau in diesem Bereich lassen die Qualität des Wohnens und Lebens im Landkreis Uelzen komplett vermissen. Die Altenmedinger Bevölkerung wird, wie bereits in unserer Einwendung vom 17.04.2013 beschrieben, sehr stark leiden müssen. Die vorwiegend herrschenden Westwinde werden Lärm und Schmutz über die Wohngebiete Sonnenhang und Rothenberg mit ca. 50 Haushalten bringen. Für die dort lebenden Menschen wird das Leben in diesem Bereich eine Zumutung werden.

Die Gemeinde Altenmedingen befürchtet, dass der An- und Abfuhrbetrieb künftig über die Lindenstraße durch den Ort Altenmedingen fließen wird. Vermutlich wird dieser Lastverkehr dann über die Autobahnauf-/abfahrt bei Secklendorf auf die A 39 laufen um z. B. die Metropolregion Hamburg zu erreichen.

Für die Wohnbevölkerung beantragt die Gemeinde einen größeren Abstand (geplant sind 300 m!) zum Sandabbaugebiet von mindestens 500 m.

Die Gemeinde Altenmedingen bittet wieder einmal, die angeführten Bedenken und Einwendungen zu berücksichtigen. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Marquard